



Helvetikum: Kreide, Alttertiär

Das - nach der alpidischen Gebirgsbildung – in Decken gegliederte, nur im Allgäu landschaftsbildende Helvetikum stammt paläogeographisch vom Schelf am Südrand des europäischen Kontinents.

Auf einem langsam absinkenden Plattform-Becken-Relief entstanden dort in der Kreidezeit Kalk- und Mergelsteine sowie glaukonitische Sandsteine, die verbreitet mit bereits umgelagertem Material vermischt sind.

Kondensationshorizonte, Phosphoritbildungen und Schichtlücken findet man hauptsächlich in Unterkreide-Ablagerungen. Typisch für die überwiegend transgressiven Kalk-, Mergel- und Sandsteine des Alttertiärs sind Eisenvererzungen sowie Massenvorkommen von großen, beschalteten Einzellern (Foraminiferen).

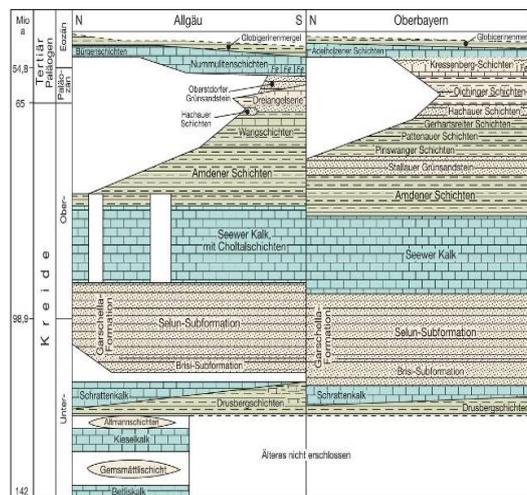


Abb.1: Stratigraphisches Profil des Helvetikum

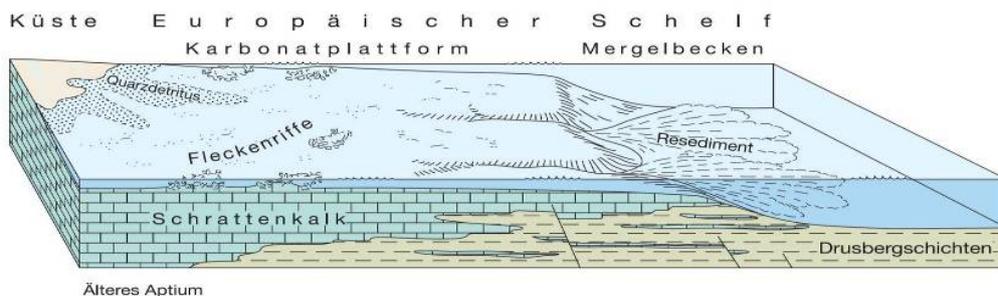


Abb.2: Blockbild des Ablagerungsraums des Helvetikum

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
Ref.102
Stand:
September, 2010